

Inhalt

Informations-Sicherheits- Managementsystem.....	1
Sicherheits- und Gesundheitskoordination auf Baustellen.....	1
Nachhaltiges Wirtschaften als zukunfts- sichernde Unternehmensstrategie.....	2
„Sensitivitätsmodell Prof.Vester“.....	2
Kurzinfos.....	3
Veranstaltungen.....	3
Teamarbeit?.....	3

Informations-Sicherheits- Managementsystem

[Günter Lenz.](#)

Die Sicherheit von Informationssystemen hat seit den virtuellen Liebesgrüßen aus Manila (I love-you-Virus) die Aufmerksamkeit der Führungsetagen auf sich gezogen. Mit der zunehmenden Vernetzung elektronischer Systeme steigt die Möglichkeit von unerwünschten Zugriffen und Datenverlusten rapide an! Vor diesem Hintergrund macht es für viele Unternehmen Sinn, und ist es für manche geradezu überlebensnotwendig, ein Informations-Sicherheits-Managementsystem (ISMS) auf der Basis der britischen Norm **BS 7799**, aufzubauen. Dabei handelt es sich um ein **zertifizierungsfähiges** Managementsystem, das idealerweise **in ein bestehendes QM-System integriert** wird. Folgender **Nutzen** ergibt sich durch die Einführung des ISMS:

- Schutz vor Datenmissbrauch oder -verlust
- Sicherung der kontinuierlichen Arbeitsfähigkeit
- Schutz vor Know-how-Abfluss
- Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins
- Reduzierung von Risiken auf Grund menschlicher Fehler bzw. falscher Verwendung von Einrichtungen
- Reduzierung der Hardware- und Systemplattformen
- Verhinderung nicht gesetzeskonformer Vorgehensweisen

Die ersten österreichischen und deutschen Unternehmen sind schon nach BS 7799 zertifiziert.

Sicherheits- und Gesundheitskoordination auf Baustellen

[Sabine Pfister](#)

Es ist angesichts der ständig wechselnden Arbeitsbedingungen auf Baustellen nicht erstaunlich, dass die Unfallquote im Vergleich zu anderen gewerblichen Betrieben sehr hoch ist. Leider ist aber auch die **Unfallquote auf Baustellen in Deutschland eine der höchsten in Europa!**



Aus diesem Grund wurde 1998 die Baustellenverordnung als Umsetzung der EG-Richtlinie 92/57 EWG in Kraft gesetzt.

Sicherheits- und Gesundheitskoordination heißt:

Planen und Überwachen der sicherheitstechnischen Einrichtungen und Arbeitsschutzmaßnahmen auf Baustellen.

Der/die **SiGeKoordinatorIn** soll schon in der **Planungsphase eines Bauvorhabens** den Bauherrn zur Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen und der Förderung eines hohen Sicherheitsstandards beraten durch:

- **organisatorische Maßnahmen** (zeitliche oder örtliche Entzerrung der Arbeiten, Abstimmung von Arbeitsverfahren, Auswahl geeigneter Firmen, Abklärung von Zuständigkeiten, Kommunikation mit den zuständigen Behörden)
- **technische Maßnahmen** (Planung und Ausschreibung geeigneter Sicherheitseinrichtungen während der Bauzeit und für spätere Wartungsarbeiten)

Dazu wird ein **SiGePlan** erarbeitet, in dem die Sicherheitsmaßnahmen mit Hinweisen zu den rechtlichen Grundlagen darstellt werden.

In der **Ausführungsphase** soll er/sie die geplanten Maßnahmen durch

- Einführungsgespräche mit den am Bau Beteiligten
 - turnusmäßige Baustellenkontrollen und Baubesprechungen zur Aufrechterhaltung eines hohen Sicherheitsstandards
- überwachen und den jeweiligen Bedingungen anpassen.

Wir wollen nach diesen Vorgaben und im Rahmen des **ganzheitlichen Ansatzes der InterQuality** durch

- frühzeitige Kommunikation und Abklärung und Festlegung der Verantwortlichkeiten aller am Bau Beteiligten
 - den Einsatz von Methoden aus dem Arbeitssicherheitsmanagement
- die Sicherheit und Gesundheit auf Baustellen entscheidend verbessern.

Nachhaltige Wirtschaften als zukunftsichernde Unternehmensstrategie

[Gerrit Anderson](#)

Vor zehn Jahre noch kaum erwähnt, wird heute die Nachhaltigkeit gerne als Qualitätsmerkmal von politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen herangezogen. Auf der Uno Konferenz von Rio Anfang der Neunziger wurde eine nachhaltige Entwicklung als Leitziel eines sozialen und umweltgerechten Wirtschaftens definiert und sollte auf lokale Ebene durch sog. „Agenda 21“ – Maßnahmen eingeleitet werden um Fehlentwicklungen korrigieren zu können.

Heute wird sichtbar, dass mit einer nachhaltigen Orientierung auch wirtschaftliche Erfolge verbunden sein können. Landwirtschaftliche Betriebe, die frühzeitig auf eine ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben, profitieren von Krisen wie BSE und MKS.

Regenerative Energieerzeugung ist gefragt bei steigenden Ölpreisen und Ozonlöchern. Gesundes Bauen und Wohnen, um Schadstoffbelastungen in Innenräumen zu reduzieren. Der Wandel im Mobilitätsbereich steht an; verstopfte Autobahnen und (Innen)Städte werden zunehmend zum Ärgernis.

Unternehmen, die rechtzeitig und auf freiwilliger Basis eine nachhaltige Orientierung ihres Handelns einleiten, werden zu den Gewinnern gehören, wenn der „Zwang aus Krisen“ die Entwicklung weiter voranschreibt.

Partner von **InterQuality** sind bereits an der Beratung und Begleitung von nachhaltigen Entwicklungen beteiligt:

- In Hamburg als Nachhaltigkeitsberater bei der Realisierung eines „Nachhaltigkeitszentrums“ im Stadtteil Altona, wofür die Stadt Hamburg mit einer Investition von 70 Mio. DM ein Einkaufs- und Gewerbezentrum bauen lässt und bereits bei Baubeginn 75 % der 20.000 m² Nutzfläche durch Mietinteressenten belegt sind.
- In der Gemeinde Hindelang/Allgäu bei der Entwicklung eines Projektes für nachhaltige Dienstleistungen rundum Tourismus und Gesundheit.
- In Hamburg bei der Begleitung des Start-up – Unternehmens „Recycom“ für Dienstleistungen zur Nutzzeitverlängerung von PC's um das Verschrottungsproblem der Informationstechnologie zu reduzieren.
- Bei der Konzeption eines neuartigen technischen Kaufhauses, das durch „Gebrauchen statt Verbrauchen“ ein nachhaltiges Handels- und Dienstleistungsprofil umsetzen wird.
- Mit **Servanto**, um ein neuartiges Dienstleistungsangebot für Haushalte zu etablieren.
- Mit dem **Nachhaltigen Baumanagement**, um für alte und neue Gebäude angepasste Nutzungs- und Baukonzepte zu entwickeln.

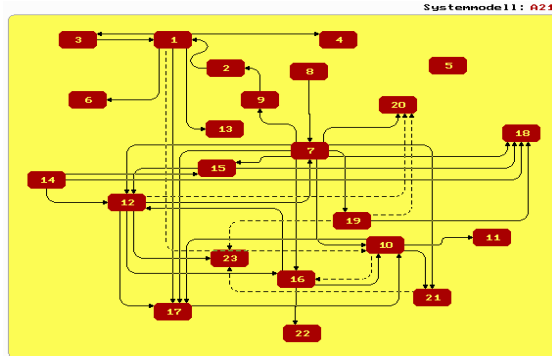
„Sensitivitätsmodell Prof.Vester“

[Dipl.Oec.Stephan Brückl](#)

Jede verantwortungsvoll planende Tätigkeit nutzt die Möglichkeit von Modellen (Architektur, CAD etc.). Im Bereich des Managements wurde auf dieses Hilfsmittel – mangels geeigneter Instrumente – bislang verzichtet. Und dies obwohl erhebliche Werte auf dem Spiel stehen.

Das äußerst nutzerfreundliche „Sensitivitätsmodell Prof.Vester“ eröffnet hier neue Perspektiven. Das Modell entstand auf der Basis

der langjährigen Erfahrung im Bereich der Systemforschung von Prof. Vester.



- Das Fuzzy-logic-basierte Computermodell hilft
- komplexe Fragestellungen transparent zu machen
 - die Stabilität bzw. Instabilität von Systemen zu erkennen
 - Steuerungshebel zu identifizieren
 - und Effekte von Maßnahmen zu simulieren

Sie wünschen nähere Informationen zum Modell, seinen Anwendungsbereichen und Vorteilen? ... [. Hier können Sie es anfordern.](#)

Kurzinfos

[Günter Lenz.](#)



Der „Vitalcheck für den Betrieb“, eine 1 - 2-tägige umfassende Bestandsaufnahme im Sinne einer ganzheitlichen „Gesundenuntersuchung“ für KMU's ist mit **6000,- ATS förderbar**.

Im Zuge des Umbaus des QM-Systems auf **ISO9001:2000** stehen viele Betriebe vor der Fragestellung, wie sie der Normforderung nach Erfassung der **Kundenzufriedenheit** nachkommen sollen. Eine innovative, effektive, softwaregestützte Lösung hat InterQuality zur Verfügung.

Veranstaltungen

[Johannes Pfister](#)

Der Weg zu Business Excellence

Qualität ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für Unternehmen. Das europaweit anerkannte Modell „Business Excellence“ der European Foundation for Quality Management

(www.efqm.org) - kurz EFQM - liefert Bewertungsmaßstäbe und Schwerpunkte, um exzellente Qualität auf allen Ebenen des Unternehmens zu erreichen. Ein systematischer und mittlerweile bewährter Ansatz wie das EFQM-Modell erleichtert es, auf dem Weg zu Total Quality rascher und sicherer voranzukommen.

Wir führen regelmäßig [Assessorentrainings](#) durch und begleiten Unternehmen bei der Einführung von EFQM. **Die nächste Veranstaltung findet vom 22. bis 24. Oktober 2001 in Köln statt.** InterQuality ist Mitglied der EFQM und Herr Johannes Pfister, EFQM-Trainer und EQA Award Assessor, leitet diese Veranstaltung.

Genauere Informationen und Anmeldung unter: www.interquality.de/veranstaltungen.htm

Teamarbeit?

[Günter Lenz.](#)



Teamentwicklung ist der Ansatz, der helfen kann Kooperationsbereitschaft in Teams zu verbessern. Ein Teamentwicklungsprogramm hilft außerdem, die Stärken und Entwicklungspotentiale der „Teamplayer“ herauszuarbeiten, und eine optimale Teamzusammensetzung zu erreichen. Dazu gibt es eine reichhaltige Palette an Möglichkeiten.

Impressum: Medieninhaber: InterQuality Service AG Werner-Haas-Straße 2, D-86153 Augsburg Tel. ++49 (821) 56 85 70 Fax ++49 (821) 56 85 744 E-Mail: info@interquality.de Homepage: www.interquality.de Amtsgericht Augsburg HRB 87 Vorstand: J. Pfister, Aufsichtsratsvorsitzender: D. Brütting Redaktion: Günter Lenz Korrektur und Versand: Angelika Weingärtner, Elfriede Haug Alle Rechte vorbehalten. Grundlegende Richtung: Infos zum Management von Organisationen
--